

Anmeldung

Wenn du zwischen 14 und 21 Jahren alt bist und eine Kunstschule in Baden-Württemberg besuchst, dann melde dich mit Name, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonkontakt & ein, zwei erklärenden Sätzen, warum du am KunstCamp teilnehmen und welchen Workshop du belegen willst, spätestens bis zum 16. September 2022 per Mail hier an:

office@jugendkunstschulen.de

Die Teilnahme ist **kostenlos**: Workshops, Materialien, Unterbringung und Verpflegung tragen die Veranstalter*innen. Kosten für Hin- und Rückreise sowie persönliche Ausgaben für individuelle Freizeitaktivitäten oder spezielle Kost, trägt jede/r selbst. Getränke werden zum Einkaufspreis angeboten. Erwartet werden eine aktive Teilnahme an den Workshops und die Einhaltung der Hausregeln der Unterkunft bzw. der Veranstaltungsorte.

Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern im Gästehaus Insel, das wenige Minuten zu Fuß von der Kunstschule Unteres Remstal entfernt liegt. Die zum Zeitpunkt des KunstCamps geltenden Coronaregeln sind einzuhalten. Darüber wird zeitnah vor dem KunstCamp informiert.

Nach deiner Anmeldung bekommst du eine Mail mit weiteren Informationen inkl. einer Einwilligungserklärung. Teilnehmer*innen unter 18 Jahren benötigen für die Teilnahme die Einwilligung einer/eines Erziehungsberechtigten.

Noch Fragen?: telefonische Auskunft unter 0711 400 70 43-1

oder unter office@jugendkunstschulen.de

www.jugendkunstschulen.de

Redaktion Sabine Brandes, Christine Lutz
Gestaltung: Ivo Lutz

Kunstschule Unteres Remstal
www.kunstschule-rems.de
Landesverband der Kunstschulen
Baden-Württemberg
www.jugendkunstschulen.de



Textile Kunst und Upcycling

Fünf Tage um in die Welt des freien Umgangs mit Textilien einzutauchen. Spass haben am unkonventionellen Umgang mit alten Techniken. Hier treffen Sticktechniken auf zeichnende Nähmaschinen – kombiniert mit verschiedenen textilen Drucktechniken. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verwendung von Recyclingmaterialien. Alte Stoffe, abgetragene Lieblingskleider transportieren Erinnerungen und erzählen Geschichten vom Innen und Außen. Dazu Verpackungsmaterialien aller Art, Papiere, Fotos... und es entstehen textile Skulpturen, genähte Zeichnungen, Schmuckobjekte oder ganz eigene Mode. Es sind keine Kenntnisse im Nähen erforderlich. Bitte eigenes Material mitbringen wie Stoffe, Kleidung, Verpackungsmaterial, Fotos etc...



Susanne Bäuerle
freie Künstlerin, Textildesignerin,
Schnittdirektrice, Tätigkeit beim
Kostüm-Musical Stuttgart,
Dozentin an der Kunstschule Filderstadt
im Bereich Textil und Malerei

Siebdruck

Der Siebdruck ist eine fototechnische Drucktechnik, die fasziniert. Fotos, Bildmotive, Scherenschnitte und sogar eigene Zeichnungen können als Vorlage verwendet werden. Wir haben viel Zeit, zunächst einmal eine Druckvorlage zu entwerfen und zu erstellen. Eine kleine Einführung ins Thema soll Inspiration geben und Ideen bringen. Gemeinsam erarbeiten wir uns dann die Technik und belichten individuelle Siebe. In der Druckwerkstatt haben wir dann ausführlich Zeit, die Siebe zu drucken und künstlerisch zu experimentieren: eigene Hintergründe schaffen oder in verschiedenen Farben übereinander drucken sind nur zwei der vielen Möglichkeiten. Der Siebdruck ist darüber hinaus wunderbar dazu geeignet, neben Papier auch auf andere Materialien zu drucken: zum Beispiel auch auf Textil.



Juliane Sonntag
langjährige Dozentin für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene an der Kunstschule Unteres
Remstal, Kunstvermittlerin in der Galerie Stihl
Waiblingen.
Studium: Kunsterziehung, Kunstwissenschaft
und Germanistik.

11. KunstCamp Baden-Württemberg

1.-5.11.2022

KULTUR- SUBSTRAT

Eine Woche freies Arbeiten und
Austausch zwischen Kunstbegeisterten erwarten
dich in den Herbstferien beim KunstCamp in der
Kunstschule Unteres Remstal in Waiblingen

Von “Black Beauty” zu “Kultursubstrat”

11 x KunstCamp Baden-Württemberg

Im Jahr 2011 fand an der Jugendkunstschule Freiburg das erste KunstCamp „Black Beauty“ statt. Es war so ein Erfolg, dass es inzwischen eine über 10jährige Tradition an unterschiedlichen Kunstschulstandorten im Land hat. Die Dozent*innen vermittelten Workshops in allen künstlerischen Bereichen: Zeichnung, Malerei, Skulptur und Landart, Produkt- und Textildesign, Tanz und Theater, Film, Fotografie und digitale Medien sowie Kunst im öffentlichen Raum. Über 300 junge Menschen haben bis jetzt an der intensiven Woche voller Austausch teilgenommen.

Seit 2014 fördert und sichert die Karl Schlecht Stiftung das KunstCamp. Weitere Mittel werden vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport aus Sondermitteln, die die Regierungsfractionen dem Landesverband der Kunstschulen zur Verfügung gestellt haben, bereitgestellt.

Raimund Haser MdL hat 2018 erstmals in Leutkirch die Schirmherrschaft für ein KunstCamp übernommen und es dadurch unterstützend begleitet. In der Doku zum damaligen KunstCamp „Remove“ stellt er fest: „...ein kreativer, zwangloser Raum... Ich bin schlicht begeistert davon, was in dieser Woche auf die Beine gestellt wurde!“ Wir werden im Jahr 2022 bei unserem KunstCamp “Kultursubstrat” in Waiblingen zweifachen Support erhalten: Die Grünen-Abgeordneten Susanne Aschhoff MdL und Erwin Köhler werden zum Rundgang am 5.11.22 kommen und einen Blick auf die Ergebnisse nach einer Woche kreativem Arbeiten werfen.

11. KunstCamp Baden Württemberg 1.-5. November 2022

Kunstschule Unteres Remstal
Weingärtner Vorstadt 14
71332 Waiblingen

Messer, Schere, Löcher, Licht & Papier

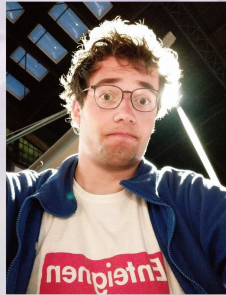
Jeder von uns kennt die Technik des Scherenschnitts, vielleicht noch aus Kindertagen. Meist klein und fein, mit märchenhaften Motiven. Dass sich auch zeitgenössische KünstlerInnen dieser vielfältig einsetzbaren Technik auf ganz unterschiedliche Weise und mit großem Können bedienen, ist weniger bekannt. In diesem Workshop bekommt ihr einen Einblick in die vielfältigen Ausprägungen von Scherenschnitten, die uns als Inspiration für drei Tage Auscutten, Schnippeln, Reißen, Zeichnen, Malen und Ausprobieren dienen werden. Von Lotte Reiniger, einer Pionierin des Scherenschnitts mit Bewegung, bis hin zu Streetartarbeiten der Künstlerin Swoon, bekommt ihr spannende Möglichkeiten zu sehen wie mit Messer, Schere, Löchern und Licht, die unterschiedlichsten Bilder entstehen können. Ihr bekommt eine Auswahl an Materialien und Umsetzungsmöglichkeiten, um euer eigenes Kunstwerk aus dem Papier zu schneiden. Gerne könnt ihr auch eigene Ideen mitbringen. Es gibt die Möglichkeit sowohl zu Einzel-, als auch zu Gruppenarbeiten.



Sarah Huber
Künstlerin (Gastronomin & Formsuchende)
Studium Kunst & Intermediales Gestalten an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Im Moment leitet sie die Fachklassenvertretung der Klasse für Malerei & Glasgestaltung von Prof. Thomas Bechinger, in Zusammenarbeit mit Thora Gerstner an der ABK Stuttgart.

Bon-Bordüren. Drucken im enormen Queeeeeerformat

Thermodruck begegnet uns alltäglich. Meist weiß oder blau und im Hochformat, oft bald zerknüllt: Kassenbons, das sind Thermodrucke. Thermodruckgeräte kommen ohne Farbe aus: Weich gepixelte Wärme wirkt auf die sensible Oberfläche des Thermopapiers, wenn es an der fein gezackten Klinge vorbei von der Rolle abgewickelt wird. Wir beginnen zeichnend, mit der Schere, mit der Maus oder im Panoramamodus. Muster, Geschichten, Landschaften, Propaganda. Wir spielen mit Kurven im Scan-Programm, mit Wiederholungen, wir ordnen neu, zeichnen neu, teilen, drucken immer wieder, kolorieren. Und wie präsentieren? Hinlegen, kleistern, aufrollen zum Später-Kleistern, in Bewegung bringen ...



Jonathan Göhler
München, angehender Erzieher und phasenweiser Künstler, bekennt sich zum Familienabolitionismus.

Manga: Athmosphäre, Drama, Licht, Fläche.

Ist es wirklich so schwierig, Licht und Leichtigkeit, Kontrast und Drama zwischen Zeichnung und Malerei zu platzieren? Auf großen Papierbögen entwerfen wir Zeichnungen und Szenen für Comic-Motive, die wir schon immer aus dem Handyformat holen wollten, um dann die (Vor?-)Zeichnung zu lockern und die Szenen mit luftiger Farbgebung zu colorieren. Wir überwinden den Begriff “Ausmalen”, arbeiten in der Verbindung aus Wasserfarben (incl. Tusche) und knallbunten Filzstiften, setzen Buntstifte ein, wo es Sinn macht, und bekommen eine Ahnung davon, wie das Digitale uns hinter der Glasscheibe unserer Träume genau dort “hinters Licht führt”. Der entscheidende Satz für die Arbeit an unseren Motiven: No risk, no fun! Alles zwischen Fineliner und Pinselgrößen über 10 cm ist am Start.



Chris Werth
1968 in Regen geboren, studierte 1991 bis 1995 Kunsttherapie an der Freien Kunst-Studienstätte Ottersberg. Angeschlossen hat sich ein Studium der Bildhauerei und Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Prof. Sandle und Prof. Dörner. Er lebt und arbeitet in Althütte und Waiblingen, wo er u. a. als Dozent an der Kunstschule Unteres Remstal tätig ist. Schwerpunkte seiner Unterrichtstätigkeit bilden die Vermittlung bildnerischer Grundkenntnisse in Malerei und Zeichnung.